



SPITZER

GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 1/2005

Spitz, im Februar 2005

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Am 15. Feber 2005 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.

Rechnungsabschluss 2004

Neuerlich ein positives Bild des Gemeindehaushaltes zeigt der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2004. Abermals gelang es durch sehr sparsame Bewirtschaftung im ordentli-

chen Haushalt einen **Überschuss von • 252.677,74** zu erzielen. Allerdings ergab sich im **außerordentlichen Haushalt ein Sollabgang von • 77.374,71.**

Die wichtigsten außerordentlichen Ausgaben lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Parkplätze Bahnhofstraße	• 27.855,-
- Umbauarbeiten Schloss	• 556.894,-
- Rote Torgasse	• 37.686,-
- Schlossgasse	• 124.606,-
- Dorfstraße in Schwallenbach	• 45.359,-
- Grundstücksankäufe	• 96.297,-

Flächenwidmungsplan - Beschlussfassung verzögert sich

Bekanntlich endete die Auflagefrist für den neuen Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Spitz bereits am 18. Jänner 2005. **Zahlreiche Stellungnahmen** wurden abgegeben und auch im Zuge eines Bausprechtages mit den Betroffenen erörtert. In den meisten Fällen konnte den Wünschen oder Bedenken von Betroffenen entsprochen werden. Vom örtlichen Raumplaner DI Dr. Herbert Schedlmayer wurden die Änderungen zwischenzeitig auch in den Plan übertragen.

Allerdings **verzögert sich die Beschlussfassung** des Flächenwidmungsplanes aus Gründen, die beim Land Niederösterreich zu suchen sind. Angesichts gleichzeitiger Umwidmungsvorhaben in anderen Wachaugemeinden ist geplant, eine Art **Wachauer Rahmenflächenplan** zu entwickeln und auch den Flächenwidmungsplan unserer Gemeinde einzupassen. Eine Erledigung wurde allerdings noch für das laufende Jahr in Aussicht gestellt.

Einrichtung für Festsaal im Schloss

Nach eingehenden Beratungen mit dem Vorstand des Schlossvereines entschied sich der Gemeinderat für die Anschaffung von 120 **Sesseln** à • 170,- gesamt • 20.400,- und von **20 Tischen** à • 403,- sohin gesamt • 8.060,- netto. Sessel und Tische werden von der **Fa. Zehetner HandelsgmbH. (Andreas Gafko)** hergestellt und geliefert.

Schließlich werden für den Gebrauch durch die Gemeinde eine leistungsfähige **Tonanlage** und ein Funkmikrofon um insgesamt • 1.350,- angekauft.

Für die **Nutzung des "Kleinen Saales"** im Anschluss an den Festsaal wurde als Tarif ein Betrag von • 50,- zuzügl. Ust. und Kosten der Reinigung festgelegt.

Umwidmung am Zornberg

Bekanntlich konnte **östlich des Zornberges die Umwidmung von drei Baugrundstücken** erreicht werden. Zwischenzeitig ist die Auflagefrist ohne Einwendungen abgelaufen und erfolg-

te auch eine positive Beurteilung durch die Sachverständigen der NÖ Landesregierung, sodass der Umwidmungsbeschluss gefasst werden konnte.

Der Gemeinderat stimmte auch einer **Vereinbarung mit der Fam. Maria und Josef**

Fertl zu. Danach wird sich für den Fall einer künftigen Abtretung die Gemeinde an den Kosten der Wiedererrichtung der Mauer beteiligen. Der Grund liegt darin, dass auf der (künftigen) Abtretungsfläche auch ein von der Öffentlichkeit genutzter Weg liegt.

Flutkatastrophe in Südostasien – Beitrag der Marktgemeinde Spitz

Nach der Flutkatastrophe in Südostasien hatten sich beim "Flutgipfel" Vertreter der österr. Bundesregierung, der Bundesländer, der Städte und Gemeinden sowie der Sozialpartner zur Hilfeleistung verpflichtet. Gemeinsam mit an-

deren Wachaugemeinden wird über einstimmigen Beschluss des Gemeinderates unsere Gemeinde einen Beitrag in Höhe von • **3.000,—** zur Beteiligung an einem **Wiederaufbauprojekt** leisten.

Neubau Volksschule

Nach wie vor planmäßig verlaufen die Bauarbeiten für die Errichtung der neuen Volksschule.

In der letzten Gemeinderatsitzung wurden Mehrkosten durch den **Einbau einer Lüftung wie einer Verbesserung der Belichtung etc. für die Sonderschulklasse** in Höhe von etwa • 30.000,— beschlossen.

Nach wie vor offen bleibt die

Frage, ob nun statt der ursprünglich vorgesehenen Ölheizung doch eine **Hackschnitzelheizung** eingebaut wird.

Berechnungen zeigen, dass im Fall einer Ausschöpfung aller Förderungsmöglichkeiten die alternative Wärmeversorgung etwas günstiger kommt. Weitere Sondierungen sollen in den nächsten Wochen endgültige Klarheit bringen und eine Entscheidung ermöglichen.

Schiffahrtsmuseum – Vorbereitung für Umgestaltung

Bekanntlich liegt für die Umgestaltung des Schiffahrtsmuseums ein von Fachleuten gemeinsam mit dem Verein Schiffahrtsmuseum erstelltes Museumskonzept vor. Die endgültige Förderungszusage des Landes Niederösterreich ist noch ausständig, jedoch für die nächsten Wochen zu erwarten. Um sofort mit den

Umbauarbeiten beginnen zu können, traf der Gemeinderat wesentliche Entscheidungen:

- Für die Arbeiten im Zuge der Umgestaltung übernimmt die Marktgemeinde Spitz die **Trägerschaft**.
- Auch die **Rechnungsabwicklung** wird durch die Gemeinde wahrgenommen.
- Die Gemeinde nimmt ein

Thermalhotel bei Klosterhof ?

Die Klosterhof in der Wachau Betriebs GesmbH. (Helmut Osberger) beabsichtigt, gemeinsam mit einer Investorengruppe neben dem Klosterhof eine **Thermalanlage** mit dazugehörigem Hotel zu errichten. In der Gemeindevorstandssitzung vom 1. Februar 2005 wurden die Absichten im Detail vorgestellt. In Schichttiefen von 850 m und 1800 m soll eisen- und manganhaltiges Wasser in hohen Schüttungen und Temperaturen verfügbar sein.

Angesichts eines erheblichen Investitionsaufwandes schon für Probebohrungen wird von der Marktgemeinde Spitz eine definitive Festlegung im Sinn einer Baulandwidmung gewünscht.

Für den Fall, dass alle notwendigen Bewilligungen erteilt werden, könnte die Aufschließung des Wassers und dessen Analyse sowie die definitive Entscheidung zur Errichtung einer Thermalanlage und eines Thermalhotels bereits bis Frühjahr 2006 herbeigeführt werden.

Der Gemeinderat begnügte sich vorerst mit diesem Bericht. Vor einer definitiven Stellungnahme der Gemeindevertretung wird in einem **"Round Table" mit allen maßgeblichen Vertretern des Landes Niederösterreich** eine Abgleichung der Gesichtspunkte vorgenommen. Natürlich wird über den Fortgang schon in Kürze wiederum zu berichten sein.

Darlehen in der Höhe von • 30.000,— auf, welches vom Verein Schiffahrtsmuseum rückerstattet wird.

- Schließlich werden die **Archivräumlichkeiten** im Mühlttrakt (ehemalige Wohnung Piewald) saniert, wobei mit einem Restaufwand in der Größenordnung von • 1.300,— zu rechnen ist.

Altstoffsammelzentrum Spitz ausgebaut

Der Gemeindeverband für Umweltschutz war an die Marktgemeinde Spitz wegen eines Ausbaues des Altstoffsammelzentrums Spitz herantreten. Tatsächlich konnten die Einrichtungen des Sammelzentrums hinter dem Bauhofgebäude im Erlahof entscheidend verbessert werden. Insbesondere wurde in diesem Zusammenhang auch eine **Überdachung** geschaffen, welche zum Teil auch den Gemeindevorrichtungen (Lagerflächen) zugute kommt. Auch eine Verlegung der unansehnlichen Container wurde

vorgenommen, sodass insgesamt eine weitgehende Verbesserung der Abfallentsorgungssituation im Erlahof erzielt werden konnte. Die vom Gemeindeumwelt-

verband genutzte Fläche wird von der Gemeinde mietweise überlassen. Ein diesbezüglicher **Mietvertrag** erhielt die einhellige Zustimmung des Gemeinderates.



Nicht behobener Jagdpacht 2004

Der nicht behobene Jagdpacht für das Jahr 2004 in der KG Spitz beträgt • 1.400,—. Auf Grund eines Ansuchens wurde er der **Wegegemeinschaft Hutweg** (Obmann GR Franz Gritsch) zugewiesen.

Kostenloser Tempoanzeiger

In Zusammenarbeit mit der Fa. Promobil kann ein **Tempo-Info-Gerät**, das im Ortsgebiet von der Gemeinde beliebig verwendet werden kann, **kostenlos** erworben werden. Während des Leihvertrages von sechs Jahren gehen bloß die Erhaltungskosten zu Lasten der Gemeinde. Die Finanzierung der Anschaffung des Gerätes erfolgt durch Werbeeinschaltungen einheimischer Betriebe.

Unterstützung für Kaufmannschaft

Über Ersuchen der Spitzer Kaufmannschaft wird von der Gemeinde die Miete für die **Gewerbeschau** zu Adventbeginn im Schloß in Höhe von • 300,— refundiert.

Film "Die Weinmacher" ist tolle Visitenkarte

Dr. Andreas Nunzer und **Heinz Leithner** haben unter Mithilfe weiterer Spitzer bereits am 23. Jänner 2005 im Festsaal des Schlosses zu Spitz den **Film "Die Weinmacher"** präsentiert. In einer sehr professionellen Weise wird die Tätigkeit des Weinbauers rund um das Jahr vorgestellt, wobei durch Quer-

verweise auf die Spitzer Jahresfeste, die Bedeutung des Weinbaues auch für das gesellschaftliche Leben deutlich wird. Der hervorragende Film ist als DVD erhältlich (pro Stück • 10,—). Bestellungen werden auch am Gemeindeamt entgegengenommen (02713/2248).

Spitz ist 250. Klimabündnisgemeinde

Bekanntlich hatte der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung vom 6. 12. 2004 den Beitritt zum Klimabündnis beschlossen. Wie wir von der NÖ Landesregierung hören, ist **Spitz die 250. Gemeinde in Niederösterreich**, die sich zu diesem Schritt entschlossen hat. Aus diesem Anlass ist geplant, gemeinsam mit dem Land Niederösterreich ein Beitrittsfest zu veranstalten,

zu dem wir auch Mitglieder der NÖ Landesregierung erwarten können.

Vorgespräche zeigen, dass insbesondere auch unsere **Schulen** bereit sind, zum Beitrittsfest und damit zu einer Vertiefung des Klimabündnisgedankens beizutragen. Selbstverständlich werden diesbezüglich bald weitere Informationen folgen.

Caritas erhält Unterstützung

Die Marktgemeinde Spitz unterstützt die Sozialstation der Caritas bei der Anschaffung

eines neuen **höhenverstellbaren Badelifts** mit einem Beitrag von • 500,—.

Start für Baumaßnahmen im Erlahof

Dieser Tage haben die Bauarbeiten durch die Fa. Held&Franke **im Erlahof** begonnen. Neben der **Erneuerung der Wasserleitung** steht auch die Herstellung eines neuen Kanales im Trennsystem an. Die Bauarbeiten sollen bereits nach etwa drei Monaten abgeschlossen werden.

Bereits in einer **Bürgerversammlung** am 4. Jänner 2005 wurden in Gegenwart von Gemeindevertretern und Vertretern des Planungsbüros und der bauausführenden Firma die Bauarbeiten mit interessierten Anrainern im Detail

besprochen. In einer neuerlichen Unterredung mit Bewohnern der Siedlung Erlahof am 12. Februar 2005 wurde versucht, Zweifel darüber auszuräumen, dass **für die Errichtung des neuen Kanales im Trennsystem eine Verpflichtung der Gemeinde besteht**. Mit einem Bescheid aus dem Jahr 2004 wurde der Marktgemeinde Spitz aufgetragen, unter anderem im Erlahof den Kanal durch Neuerrichtung im Trennsystem zu ersetzen. Bedauerlicherweise entstehen auch den Anrainern durch die Trennung der Abwasserstränge gewisse Kosten, die jedoch in den mei-

sten Fällen relativ gering gehalten werden können.

Eine dem Gemeinderat vorliegende **Petition** einiger Bürger aus der Siedlung Erlahof verlangte statt der Herstellung eines neuen Kanales in Trennsystem bloß eine Sanierung des Kanales vorzunehmen. Weil nach wie vor der Haltung der Gemeinde Bedenken entgegengebracht werden, wurde ein weiteres Bürgergespräch mit den betroffenen Anrainern in Aussicht genommen.

Vorbildliches Projekt Schülerlotsen

Am 14. Feb. 2005 wurde im Sitzungssaal der Marktgemeinde Spitz das **Projekt "Schülerlotsen"** präsentiert:

Über Anregung von Dir. **Anita Alfanz** (RHS Spitz) konnte in Zusammenarbeit mit der Volksschule Spitz (Dir. Mag. **Melitta Baumgartner-Kermer**) und der Volksschule Mühldorf (Dir. **Helga Görlich**) sowie mit der Österreichischen Postbus AG, dem Gend. Posten Spitz (Kdt. **Franz Schuster**)

und dem **Kuratorium für Verkehrssicherheit**, der wesentliche Beitrag für eine Erhöhung der Sicherheit am Schulweg erarbeitet werden. Die Verantwortlichen der Marktgemeinden Spitz und Mühldorf waren bei der Präsentation anwesend und bedankten sich gemeinsam mit Bezirksschulinspektor **Franz Wimmer** für das tolle Engagement der Schülerlotsen und aller Beteiligten.



Steinbruch Spitz; neue Bemühungen

Seitens der ÖBB besteht nunmehr großes Interesse an einer **Sanierung des Steinbruches**, da die Bahnlinie unmittelbar am Steinbruch vorbeiführt. Zwar wurde nach dem Bergsturz 2002 als Sofortmaßnahme ein Erdwall zum Schutz der Bahnlinie geschüttet, der jedoch zur Herstellung der Sicherheit ungenügend ist. Von Seiten der ÖBB erfolgt nun eine **geotechnische Aufnahme des Bruchgeländes mittels Laserscan**, sodass beurteilt werden kann, ob sich der Bruch in Bewegung befindet und welche Zonen gefährdet sind. Schließlich soll eine geotechnische Studie ausgearbeitet werden. Von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Krems und der Marktgemeinde Spitz ist geplant, unter Berücksichtigung der durch die Bergstürze neu geschaffenen Situation eine **Neubeurteilung des notwendigen Sanierungsumfanges** einzuholen. Schon demnächst kann diesbezüglich Näheres berichtet werden.

Ärztlicher Wochentags- und Wochenendbereitschaftsdienst

Niederösterreichs Ärzte haben gemeinsam mit dem Land, den Rettungsorganisationen und den Krankenkassen bereits vor einiger Zeit den **ärztlichen Wochentags- u. Wochenendbereitschaftsdienst** eingerichtet. Dabei kann jeder Niederösterreicher an **Wochentagen** in der Zeit von **19,00 Uhr** abends bis **7,00 Uhr** früh und **am Wochenende rund um die Uhr** unter der **Tel.Nr. 141** (ohne Vorwahl) jederzeit einen Arzt telefonisch erreichen.

Sanierungsarbeiten am Leiten- und Nußbergweg in Schwallenbach

Mit den bereits durchgeführten Arbeiten für die **Sanierung des Leiten- und des Nußbergweges** in Schwallenbach war die Fa. **Karl Schütz**, Schwallenbach befasst (Auftragswert • 2.736,— incl. 20 % Ust).

Spatenstich für Wohnhausanlage Martingründe

Am 15. Jänner 2005 fand in Anwesenheit von **LR Mag. Wolfgang Sobotka** und Bürgermeistern der Nachbargemeinden der Spatenstich für die Reihenhausanlage auf den "Martingründen" statt. Von allen Festreden wurde die Wichtigkeit der Bereitstellung von Wohnraum betont. Immerhin werden insgesamt **13 Reihenhäuser** errichtet, womit ein **wichtiger Beitrag für die Wohnraumschaffung** geleistet wird. Interessenten können sich direkt bei der WET Wohnungseigentümergeinschaft mbH. (Tel.02742/353248) melden.

Schöne Fahrt zu Rubensausstellungen

Am 8. Jänner 2005 beteiligten sich 28 SpitzerInnen an einer **Kulturfahrt** zu Ausstellungen des Malerfürsten **Peter Paul Rubens** nach Wien. Die Teilnehmer zeigten sich an der Besichtigung aller drei Aus-

stellungen im Kunsthistorischen Museum, im Palais Liechtenstein und in der Akademie der Bildenden Künste von den gezeigten Werken tief beeindruckt.



Kontakte zu Gemeinde Taufkirchen an der Pram

Entsprechend den Festlegungen im Gemeindevorstand und Gemeinderat wurden erste Kontakte zur Gemeinde Taufkirchen an der Pram hergestellt. Der komplette Gemeindevorstand von Taufkirchen besuchte am 29. Jänner 2005 unsere Gemeinde. Schon der erste Gedankenaustausch verlief äußerst vielversprechend und zeigte,

dass eine **Zusammenarbeit der Gemeinden höchst sinnvoll** sein kann: Insbesondere für den Spitzer Wein aber auch für die Tourismuswirtschaft eröffnen sich damit gute Chancen im gesamten Schärdinger Raum. Ein Gegenbesuch durch den Gemeinderat sowie Vereinsvertretern wurde für 28. Mai 2005 vereinbart.



NÖ Pendlerbeihilfe, Änderung der Förderungsrichtlinien

Die **NÖ Pendlerbeihilfe** ersetzt **ArbeitnehmerInnen 40 %** bzw. **Lehrlingen bis zu 80 % des Preises** von 11 Monatsstreckenkarten der ÖBB für Fahrten zwischen dem Hauptwohnsitz und der zumindest 25 km (bei ArbeitnehmerInnen) bzw. 3 km (bei Lehrlingen) entfernten Arbeitsstätte.

Die NÖ Landesregierung hat die monatlichen **Brutto-Einkommenshöchstgrenzen** für die NÖ Pendlerhilfe wie folgt **erhöht**:

Für den 1. Erwachsenen	• 1.524,—
Für den 2. Erwachsenen	• 1.223,—
Für AlleinerzieherInnen	• 1.813,—
Für jedes Kind bis inkl. 6 Jahren	• 407,—
Für jedes Kind von 7 bis 14 Jahren	• 462,—
Für jedes Kind ab 15 Jahren (solange Familienbeihilfe bezogen wird)	• 515,—

Für Lehrlinge, die eine monatliche Lehrlingsentschädigung bis zu • 386,— erhalten, kann die jährliche Pendlerhilfe in doppelter Höhe gewährt werden.

Um Härtefällen vorzubeugen, wird eine "Einschleifregelung" installiert, da bisher kein Zusammenhang zwischen gefahrenen Kilometern und den Einkommenshöchstgrenzen hergestellt wurde.

Ab 50 Kilometern sollen die Einkommenshöchstgrenzen um 5 %, ab 100 Kilometern um 10 %, ab 150 Kilometern um 15 % und ab 200 Kilometern um 20 % pro Familienmitglied im Haushalt erhöht werden. Die Kilometerangaben gelten für die einfache Fahrtstrecke zwischen Hauptwohnsitz und Arbeitsort (siehe auch Pkt. 2.1. der Information über die NÖ Pendlerhilfe).

Die neuen Richtlinien gelten ab 1. Jänner 2005

Aufsatz- und Zeichenwettbewerb mit tollen Ergebnissen

Am Sonntag, dem 23. Jänner 2005 wurden im Spitzer Schloss die Preisträger durch den Kulturausschuss ausgezeichnet. Während sich die Schüler der **Volks- und Sonderschule** mit dem

Thema "**Mein Kinderspielplatz**" zeichnerisch auseinandersetzen, behandelten die Schüler der **Hauptschule** in einem Aufsatzwettbewerb den **Neubau der Volksschule**. Die

Siegerarbeiten wurden in einer Ausstellung bzw. durch Vorlesen der Aufsätze vorgestellt. Folgende Preisträger konnten sich über schöne Preise freuen:

Zeichenwettbewerb Volksschule

1. Klasse: 1. Stefanie Schauer
2. Lisa-Maria Wagner
3. Carmen Dworschak
2. Klasse: 1. Michael Donabaum
2. Eva Stierschneider
3. Josef Leberzipf
3. Klasse: 1. Astrid Schneeweis / Nadine Scheer
2. Carolina Koch / Sebastian Huber
3. Oliver Täubl
4. Klasse: 1. Markus Großinger
2. Jeremia Schwertl
3. Natalie Denk
1. ASO: Petra Kürzl
2. ASO: Gemeinschaftsarbeit

Aufsatzwettbewerb der RHS

1. Klasse: 1. Bianca Schmid
2. Katharina Piewald
3. Michael Stöller
2. Klasse: 1. Florian Koch
2. Johannes Rupf
3. Sandra Gattinger
3. Klasse: 1. Anna Gafko
2. Carina Gruber
3. Peter Schöberl
4. Klasse: 1. Anika Schieh
2. Bettina Starkl
3. Anita Donabaum

Wohnung Obere Gasse 1 (ehemalige Jahrmanngasse)

Die **Stiftung** Bürgerspital Allerheiligen **vermietet befristet eine Wohnung**, (nicht möbliert) im Ausmaß von 66 m² **im Haus Obere Gasse 1**

(Altes Rathaus). Voraussetzung für Bewerber ist, dass sie ihren ordentlichen Wohnsitz in Spitz haben bzw. begründen. Bewerber mögen ihr

Interesse schriftlich bis spätestens 28. 02. 2005 im Gemeindeamt in Spitz bekannt geben.

3. Spitzer Rheumatag

Der Spitzer Arzt **Dr. Thomas Nothnagl** vom Humanis Klinikum in Stockerau veranstaltet nunmehr schon zum dritten Mal den **"Wachauer Rheumatag"**, der **am Samstag, 23.**

April 2005 erstmals im Spitzer Schloss stattfinden soll.

Seitens der Marktgemeinde Spitz wird diese Veranstaltung mit einem Betrag von

• 500,— unterstützt. Die großen Erfolge der vergangenen Jahre lassen mit einem interessanten Programm neuerlich auf großen Zuspruch des Publikums hoffen.

Neuanmeldungen für Kindergarten

Neuanmeldungen zum Besuch des Kindergartens der Marktgemeinde Spitz für das Kindergartenjahr 2005/2006 werden wie folgt entgegengenommen:

Für Kinder aus Schwal-

lenbach, Gut am Steg und Vießling am Dienstag dem **1. März 2005 von 13 - 15 Uhr**

Für Kinder aus Spitz am Dienstag, dem **8. März 2005 von 13 - 15 Uhr.**

Die Anmeldungen finden im Kindergarten statt. Wir bitten mit Ihrem Kind zu kommen und auch die Geburtsurkunde des Kindes mitzubringen.

Gesunde Gemeinde Spitz – Programm Februar / März 2005

Qi Gong – die 18 fache Methode, Teil 2
Wochenendworkshop:

Samstag, 19. Februar 2005, 14,00 -17,30 Uhr
Sonntag, 20. Februar 2005, 09,00 -12,00 Uhr und 13,30 -16,00 Uhr,

wenn gewünscht – gemeinsames Mittagessen.

Trainer: Andreas Sturma

Kursort: RHS Wachau – Gymnastikraum

Kursbeitrag: • 70,00 – Barzahlung

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken, Decke oder Matte.

Darmkrebs – "Wie sorge ich vor?"

Früherkennungsmethoden
Die Koloskopie ist die neue Hoffnungsträgerin.

Dienstag, 8. März 2005,
19,00 Uhr

Vortragende: Dr. Thomas Nothnagl, Humanis Klinikum Stockerau

OA Dr. Johannes Rath, Humanis Klinikum Stockerau

Ort: "Weinhotel Wachau"
Fam. Ewald Stierschneider

Eintritt frei!

Gefeiert hat:



80. Geburtstag
Ökonomierat Josef Scharnagl

Spitzer Nordic Walking Treffe:

jeden Dienstag, 18,30 Uhr und
jeden Samstag, 14,00 Uhr

Treffpunkt Rollföhre Spitz
Leitung: Josef Nothnagl

Radfahrertreff für sportliche Fahrer:

jeden Mittwoch und Samstag,
14,00 Uhr

Treffpunkt Rollföhre Spitz
Leitung: Turnverein Spitz

Gemeinderatswahlen 2005:

Zu den Gemeinderatswahlen 2005 treten im Gebiet der Marktgemeinde Spitz insgesamt vier Listen an:

WIR-ÖVP.SPITZ POSITIV (Liste 1), **SPÖ** (Liste 2), **Spitzer Gemeindevote** (Liste 3) und **FPÖ** (Liste 4)

Die **Wahlzeiten am 6. März 2005** wurden wie folgt festgelegt:

Spitz (Sparkasse)	7-15 Uhr
Gut am Steg / Vießling (Gasthaus Gritsch)	8-14 Uhr
Schwallenbach (Feuerwehrhaus)	8-12 Uhr

Weitere Wahlmöglichkeiten:

26. Februar 2005, 10,30 Uhr – 12,30 Uhr am Gemeindeamt Spitz

3. März 2005 18-20 Uhr am Gemeindeamt Spitz

Eine **besondere (fliegende) Wahlkommission** besucht am 6.März 2005 kranke oder bettlägerige Mitbürger. Hiefür müssen **Wahlkarten bis spätestens 3. März 2005** beim Gemeindeamt beantragt werden. Der Antrag kann auch telefonisch erfolgen (02713/2248). Eine Wahlkarte benötigen Wähler auch dann, wenn sie am 6. März in einem anderen Wahlsprengel wählen möchten.

Liebe Mitbürger!

Dieser Spitzer Gemeindebrief – es ist insgesamt der 33. seit dem Jahr 2000 – beschließt die Gemeinderatsperiode 2000-2005. In den bevorstehenden Gemeinderatswahlen am 6. März 2005 werden Spitzerinnen und Spitzer darüber bestimmen, wer in den nächsten fünf Jahren die Geschicke der Gemeinde bestimmen soll. Die vergangenen fünf Jahre waren von dem Willen aller Gruppen geprägt, gemeinsam zum Wohl der Gemeinde zu arbeiten. In diesem guten Geist der Zusammenarbeit konnten wir viele Zielsetzungen erreichen. In diesem Sinn möchte ich mich stellvertretend für den gesamten Gemeinderat bei allen Mitbürgern für Ihr Verständnis aber auch für ihre Mithilfe bedanken, die uns die Erfüllung vieler Wünsche ermöglichte.

Bedanken möchte ich mich jedoch auch bei den Mitgliedern des Gemeinderates und im Besonderen beim Gemeindevorstand für die enge und stets offeneherzige Zusammenarbeit. Der Dank gilt schließlich allen Mitarbeitern der Gemeinde und aller öffentlichen Einrichtungen für das reibungslose Zusammenspiel!

Ich hoffe und wünsche, dass bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen möglichst viele MitbürgerInnen zur Wahl gehen und von ihrer Stimme Gebrauch machen. Denn vergessen Sie nicht: Ihre Beteiligung an der Wahl ist nicht nur eine Möglichkeit zur Mitbestimmung, sondern auch Motivation für alle Gewählten, in dem langen Zeitraum von fünf Jahren engagiert für die Gemeinde zu arbeiten!

Mit besten Grüßen

Ihr
Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister